

**Von:** "[Jutta.Reichardt@windwahn.de](mailto:Jutta.Reichardt@windwahn.de)" <[Jutta.Reichardt@windwahn.de](mailto:Jutta.Reichardt@windwahn.de)>

**Datum:** Montag, 6. Januar 2014 02:23

**An:** <Verborgene\_Empfaenger;>

**Betreff:** Wichtig - Einspruchsfrist endet am 20.01.2014 - Einwendungen zum Entwurf DIN 45680 - Bitte werden Sie aktiv!

Liebe EPAW-Mitglieder, liebe Mitstreiter,

hier einige Hilfestellungen, die Ihnen Ihre Stellungnahme zum DIN-Entwurf erleichtern können.

Quellenhinweise finden Sie in den Ausarbeitungen unserer Fachleute und auf [www.windwahn.de](http://www.windwahn.de) inkl. der dazu gehörenden Studien.

Warum Sie sich die Mühe machen sollen, sich mit dem komplizierten Schallthema auseinanderzusetzen?

Weil die Modifizierung der Industrienorm DIN 45680, die in der TA Lärm Anwendung findet, maßgeblichen Einfluß auf alle Planungen von WKA und andere Infra- und Tieffrequenzschall-Emittenten und die damit verbundenen BImSCHG-Genehmigungen hat.

Sollte es gelingen, dass die Bedingungen für ILFN emittierende Industrieanlagen, egal welcher Art härter werden (z.B. zum Gesundheitsschutz größere Abstände zur Wohnbebauung erzwingen) und die Messungen entsprechend zwingend modifiziert werden müssen, könnte dies manche Planung zunichte machen, bzw. für manche Anlage das Aus bedeuten.

Die diversen EE-Lobbyisten haben das erkannt und stecken bereits tief in der DIN-Kommission...

Lassen wir sie nicht gewähren, sondern melden wir uns massenhaft zu Wort, denn wir, die bereits betroffenen oder bedrohten Anwohner solcher Anlagen, müssen seit Jahrzehnten und mit jedem Zubau noch viele Jahrzehnte mehr mit unserer Gesundheit bitter für die "sauberen" Geräte, von der LW-Pumpe bis zur WKA, von EEG-Profiteuren zahlen.

Melden Sie sich zu Wort, nutzen Sie die Anregungen unserer fachkundigen Mitstreiter und nehmen Sie Stellung!

Die strategischen Hinweise finden Sie hier im folgenden, internen Emailbereich, auf Windwahn dann die allgemein und weiterhin gültigen, für jeden nachlesbaren Argumente, Quellen, Recherchen und Kommentare.

**Zunächst die Einleitung mit vielen strategisch wichtigen Hinweisen von Frank Dehnke mit einem DICKEN DANKESCHÖN:**

**" Bitte 2 Dinge beachten: Es ist NICHT zielführend hier einfach „copy-paste“ zu betreiben. Jeder Einsprecher sollte sich überlegen,**

welche Aspekte ihm wichtig ist und für was er sich stark machen möchte. Eigene Formulierungen helfen dann natürlich auch dabei, dass unsere mehr als berechtigten Forderungen nach Nachbesserung auch ernst genommen werden.

Hör- oder Wahrnehmungsschwelle, ist absolut gesehen, fast egal. Das Festhalten an diesen Schwellen beruht noch auf dem veralteten Ansatz, dass es nur Schallwirkungen geben kann, wenn man auch eine Wahrnehmung hat. Das ist a) unlogisch - vgl. Radioaktivität = Schaden ohne Sinneswahrnehmung b) seit über 10 Jahren widerlegt Infraschall UNTER der Wahrnehmungsschwelle schädigt Cochlea und Vestibularapparat. Schaut man sich die epidemiologischen Fakten zu den Wirkungen geringpegeligen (unterschwelligen) niederfrequenten Schalls an, so wird offensichtlich: die (individuelle) Wahrnehmung ist herzlich irrelevant. Wir haben eindeutige und gravierende physiologische Effekte beim Menschen auch bei unterschwelliger Belastung - wenn die Exposition lange (mehrere Wochen) anhält.

15dB-minus-A

Damit sind auch die neuen „15dB C-minus-A“ immer noch sehr weit weg von dem, was wirklich sicher unschädlich ist. Andere Länder sind da fortschrittlicher und schreiben in Anerkennung der wiss. Fakten z.B. für Quellen wie Heiztechnik in Wohngebieten nachts „0 dB“ LFN über Hintergrund vor...

Die DIN muß für alle Betroffenen Schutzwirkung haben

Wir müssen aufpassen, dass die Neufassung der DIN keinen Keil zwischen die Betroffenen treibt! Ja, je nach Ausgestaltung können mal die WKA-Betroffenen besser geschützt werden als die Anwohner von Blockheizkraftwerken, mal wieder eine andere Gruppe. Gerade deswegen ist es wichtig, NICHT nur auf den kurzfristigen Nutzen im Sinne eines aktuellen Engagements zu schauen - denn sonst wird das „breitbandig“ emittierende Windrad verhindert und dafür das „schmalbandige“ Blockheizkraftwerk möglich gemacht - mit genau dem gleichen Schaden an der Gesundheit der Anwohner.

Daher bitte Teil II / 8 beachten: „Die Neufassung der DIN stellt einige LFN-Betroffene besser als andere - das geschieht ohne jegliche wissenschaftliche Grundlage!“

Teil I - Allgemeines zum Verfahren

Eine Einspruchsverhandlung zieht sich wohl immer arg in die Länge. Wahrscheinlich werden auch dieses Mal einige Einsprüche deshalb gar nicht mehr diskutiert. Der "Trick" ist daher, dass man seinen Einspruch an einem der ersten Kapitel/Teile der DIN und dessen Beiblatt 1 festmacht, denn die ganze Verhandlung folgt der Schrift der Reihe nach.

Warum und? Weil es sein könnte, dass in der nächsten Verhandlung mit gewisser Absicht "vorab festgestellt" wird, dass alle Messvorschriften und Auswertungen exakt dieselben sind wie in der Vorversion von 2011, also könnte das Thema u.U. als abgehakt erklärt werden... das Beiblatt ist aber neu. Also, doppelt Verankern!

3) Sofern man nicht gute Argumente gegen die neue Messvorschrift und Auswertung hat (ein steiniger Weg), ist es wesentlich **besser die DIN grundsätzlicher in Frage zu stellen**. Das könnte z.Bsp. sein:

4) **Eine fundierte medizinische Betrachtung, wie nachweisbare Wirkungen von nicht auditiv wahrnehmbaren Beeinträchtigungen durch Infraschall.**

5) **Einige „ganz dumme Fragen“** (scheinbar harmlos aber wirkungsvoll, vor allem wenn öffentlich vorgetragen bzw. diskutiert!):

a) **Warum sind denn die Anhaltswerte, quasi zulässige Grenzwerte, gegenüber 2011 schon wieder erhöht worden?**

b) **Mit welcher wissenschaftlich haltbaren Begründung überhaupt?**

c) **War denn die vorherige Studie etwa total falsch? Wie konnte so etwas denn nur passieren? Wer garantiert denn, dass wenigstens die neuen Werte korrekt erhoben wurden?**

d) **Wer hat eigentlich in welchem Auftrag die entsprechenden Studien, die zu diesen neuen Anhaltswerten kommt, ausgeführt?**

e) **Sind diese Studien von unabhängiger Seite (wenn ja, wer?) auch auf methodische Korrektheit und statistische Signifikanz geprüft worden?**

f) **Ist dies nachweisbar, kann man/jeder das überprüfen, wie und wo?**

g) **Oder sind es am Ende etwa nur "ausgewählte" Veröffentlichungen, mehr oder weniger passend zu den Interessen einschlägiger Industrieverbände?**

Es ist fast mit Sicherheit so, dass keine einzige dieser Studien diese Kriterien auch nur in Teilen halbwegs erfüllt. Im Grunde hat man mit solchen Fragen den Spieß herumgedreht, denn die "Fachleute" halten uns auch sehr gerne "wissenschaftlich nicht fundierte Ergebnisse/Aussagen" oder "Konstruktionen" vor.

h) In gleicher Weise bzw. in Fortsetzung könnte man auch Fragen, **wer von behördlicher Seite diese Studien unterstützt und begleitet hat** (bestimmt keiner, da entweder kein Geld, keine Leute oder kein Bock vorhanden, wahlweise oder alles zusammen).

i) **Die DIN45680 ist vom Grundsatz her eine Schutznorm, das Messen und Auswerten ist ja kein Selbstzweck.**

Aus dieser Sicht ist die Frage berechtigt, welche Behörde aus den Zuständigkeitsbereichen Gesundheit/Umwelt die neuen Interpretationen der DIN sachlich und formell bewertet hat, bzw. wer hier diese Behörden in fachlicher und weisungsberechtigter Weise vertritt.

Gab es unabhängige Untersuchungen von dieser Seite? Was sind die Ergebnisse? Wenn nicht, warum? Das Thema ist doch angesichts der Energiewende für die gesamte Bevölkerung von fundamentaler und offensichtlich weitreichender Bedeutung!

Solche Fragen stellen kann jeder der sich nur traut. Gute Antworten darauf von der DIN und noch mehr der Industrievertreter sind wohl schon schwerer...

Weitere Argumente und Anregungen von Frank hier:

<http://windwahn.de/index.php/news/allgemein/hinweise-anregungen-argumente-zum-thema-entwurf-zur-ueberarbeitung-der-din-45680>

-----

Von Sven Johannsen erreichten uns Anregungen, Kommentare und eine Zusammenfassung ausführlicher Recherchen zum Thema "ILFN und Gesundheitsschutz" zur DIN-Überarbeitung - mit einem DICKEN DANKESCHÖN!

Herr Johannsen aus dem südhessischen Birkenau betreibt ein Schall- und Umwelt-Messlabor und macht Infraschall-Nachweismessungen (dazu wichtige und hilfreiche Neuigkeiten für alle ILFN-Geschädigten nach Abschluß der "DIN-Arbeiten"):

Nach Online-Registrierung (unter: [https://secure.beuth.de/cmd?servicerefname=dino&contextid=neport&level=tpl-reg\\_email&languageid=de](https://secure.beuth.de/cmd?servicerefname=dino&contextid=neport&level=tpl-reg_email&languageid=de)) beim Deutschen Institut für Normung, was übrigens JEDER dort machen kann, sofort schriftlichen Einspruch zu den dort angestrebten Messverfahren und Vorgaben eingereicht, denn alleinig das angestrebte Vorhaben in dem DIN-Entwurf die Infraschall-Messung erst ab einer Frequenz von 8 Hz dort als notwendige untere Messgröße definieren zu wollen, ist meines Erachtens ein Hohn.

Wenn man weiß, dass unser Gehirn z.B. seine wichtigsten Funktionen ebenfalls durch „elektrische Nervensignale“ im Frequenzbereich zwischen 1 Hz und bis zu 30 Hz überträgt bzw. in diesen Frequenzband arbeitet, verwundert es mich nicht sehr dass akustische, teils nicht hörbare Wellen im selben bzw. gleichen Frequenzband, gesundheitliche Störungen hervorrufen können. Es gibt hierzu zwar diverse Untersuchungen, leider jedoch fast ausschließlich nur aus dem „militärischen Bereich“ und daher ist dieses kaum veröffentlichtes, wissenschaftliches, zugängliches Wissen.

Nachfolgend einige der Ergebnisse „meiner Recherchen der letzten Wochen“ zum Thema Infraschall, die Sie interessieren dürften. Man erkennt so als Laie sicher schnell und eindeutig, dass auch **der Bereich „unter 8 Hz“ unbedingt, „mess- und nachweistechisch“ in die neue DIN (als erweiterte Grundlage der TA-Lärm) gehört.** Hier sollten daher **möglichst viele Leute** aus dem Windkraft-Gegner-Bereich sich bis zum 20. Januar noch auf bzw. unter der o.g. Internetseite beim Deutschen Institut für Normung anmelden und **eine Erweiterung des Messraumes bzw. der DIN-Messvorgaben auch auf unter 8 Hz-Frequenzen fordern!**

**Zusammenfassung:**

<http://windwahn.de/index.php/krankheit-56/infraschall/recherchen-zum-thema-infraschall>

Dass es auch anders, nämlich menschenfreundlich und gesundheitschützend geht zeigt darin der letzte Absatz mit einem Beispiel an den Niederlanden zum Thema Infraschall:

**Niederlande**

**Tieffrequenter "Lärm, den nur Sie hören" (Titel eines Merkblatts)** beschäftigt besonders die Region um Rotterdam. **Angesichts einer kontinuierlich steigenden Anzahl von Beschwerden hat der dort zuständige DCMR Milieudienst Rymond ein weltweit vorbildliches Betreuungssystem aufgebaut.** Dazu gehört unter anderem ein **24 Stunden-Dienst mit Spezialisten für das Aufspüren tieffrequenter Lärmquellen und für die Betreuung der Betroffenen.** Die Eingreif-Teams nutzen als Grundlage ihrer Arbeit eine Datenbank (MIRR). Sie enthält Informationen zu **25 000 Fabriken der Region** und über das normale akustische "Klima" der Wohngebiete. Die DCMR kennt eine ganze Reihe guter Argumente für eine schnellstmögliche Aufklärung der Klagen über tieffrequente Belästigungen.

**Fordern Sie Entsprechendes für D auf Grundlage der neuen DIN-Vorschriften!**

S. Johannsen:

"Beim DIN-Entwurf wäre es meiner Meinung nach sehr hilfreich, wenn **NICHT NUR** Fachleute sich dort einloggen und „per Kommentar“ bis zum 20.01. zu Wort melden. Denn wie man am jetzigen Entwurf deutlich sieht, sind die Verfasser des Entwurfs selber nicht einmal ausgewiesene Fachleute. Andres ausgedrückt sind sie wohl eher Ignoranten internationaler, bewiesener Fakten. Ich denke **nur einen Massenprotest** auf den DIN-Seiten wird hier Eindruck machen und die Leute evtl. dazu bewegen, in diversen Punkten des Entwurfs einzulenken bzw. diesen vor Verabschiedung der Norm dann noch zu ändern."

**Kommentierte Quellenhinweise von Sven Johannsen zu den Auswirkungen von ILFN:**

<http://windwahn.de/index.php/krankheit-56/infraschall/auswirkungen-von-tieffrequentem-schall-und-infraschall-auf-die-menschliche-gesundheit>

Der Inhalt steht zur freien Verwendung anlässlich der Stellungnahmen.

Z.B. Die Schomer-Studie (2013):

Hier ist vor allem bemerkenswert, dass er bei Betroffenen MIT Symptomen - aber OHNE Höreindruck misst: S.7, Abb.3 zeigt die 3 Charakteristika, die wir im allgemeinen als besonders kritisch erachten:

- a) hoher Energiegehalt hin zu tiefen Frequenzen
- b) schmalbandige (tonale) Peaks und
- c) die Abwesenheit maskierender mittlerer Frequenzen ... macht verständlich, weshalb der Aspekt der Tonalität in der Neufassung der DIN45680 wohl unter den Teppich gekehrt werden soll.

Bei Schomer finden Sie auch den Hinweis auf die „nauseogenic region“ - deren Frequenzbereich scheint zu einem Peak der Empfindlichkeit des Vestibularnerves zu passen

In Englisch als pdf-Datei: <http://windwahn.de/images/Schomer-et-al.WindTurbine-Noise-5th-Int.-Conference-Aug-2013.pdf>

**Fordern Sie die Beibehaltung der Tonhaltigkeit!**

In der letzten Einspruchsverhandlung (Berlin, Frühjahr 2012) wurde der Wegfall der Tonhaltigkeit bereits als methodischer Fehler erkannt. F.D.

Ich bin sicher, dass Sie mit Hilfe dieser Hinweise und Hintergrundinformationen bezugnehmend auf die jeweiligen Stellen im DIN-Entwurf und auf das Beiblatt 1 auch als Laien eine Stellungnahme in eigenen Worten verfassen können.

Danke für Ihr Engagement.

Viel Erfolg Ihnen und unserem gemeinsamen Anliegen!

Beste Grüsse und ein gutes windstilles Neues Jahr

Jutta Reichardt

Kennen Sie unsere neue Gegenwind-Hymne schon?

Neujahrsgeschenk von Gegenwind Rothhausen - motiviert!

<http://windwahn.de/index.php/video/906-gegenwind-hymne-aus-unterfranken>

--

Jutta Reichardt

Neuendorf-Sachsenbande  
Sprecherin der [EPAW](#) für Deutschland

[www.windwahn.de](http://www.windwahn.de)  
[www.epaw.org](http://www.epaw.org)

***CIVIL RIGHTS ARE OUR MOTIVATION - NATURE IS OUR ENERGY***

Member of

[EPAW](#)  
[Vernunftkraft](#)  
[World Council for Nature](#)  
[Save The Eagles International](#)  
[Gegenwind Schleswig-Holstein](#)

siehe auch

[www.na-paw.org](http://www.na-paw.org)  
[www.windvigilance.com](http://www.windvigilance.com)  
[www.windturbinesyndrome.com](http://www.windturbinesyndrome.com)